

Als der Musiker Bernhard Bosecker 1978 mit Hans Hofler (Trompete), Gisbert Näther (Horn), Dieter Bethke (Posaune) und Günter Kricke (Tuba) das Quintett der Potsdamer Turmbläser gründete, konnten sie nur auf ebener Erde spielen - Potsdams Türme waren alle bauaufsichtlich gesperrt. Das hielt die Musiker aber nicht davon ab, die zahlreichen Auftrittsmöglichkeiten auf Stadtfesten und zum Empfang hoher Gäste zu nutzen. Als "Flaggschiff" Potsdams repräsentierten sie die Stadt in Partnerstädten und eröffneten bis zur Wende die Potsdamer Musikfestspiele. Erst zur 1000-Jahrfeier 1993 wurden sie ihrem Namen gerecht, als sie gemeinsam mit dem Oberbürgermeister von einigen Türmen der Stadt die Leute begrüßen konnten. Auch wenn die Zukunft der Brandenburgischen Philharmonie Potsdam eine sehr ungewisse ist, um seine Turmbläser, jetzt mit Björn Brännich (Trompete) und Tilmann Hennig (Tuba), ist Bernhard Bosecker nicht bange.



Am 4.8.1947 als Sohn eines Lehrers in Heubach/Thüringen geboren, genöß er bereits im Elternhaus eine musische Erziehung. Nach dem Abitur mit Berufsausbildung als Tischler

## *Bernhard Bosecker*

ging er zum Musikstudium an die Franz-Liszt-Hochschule nach Weimar. Begann nach dem Staatsexamen (Orchester-musiker und Musikpädagoge) als Trompeter im Orchester des HOT in Potsdam. Dabei bestand sein Musikalltag nicht nur aus Opern, Operetten, Musicals und Sinfoniekonzerten. Das Heranführen musikbegabter Kinder an Blasinstrumente wurde ihm zu einem inneren Bedürfnis. Über 1000 Schüler-konzerte in 15 Jahren sind Ergebnis dieses Engagements. Eine besonders enge Beziehung entwickelte sich zwischen dem Musiker und dem Potsdamer Fanfarenzug. Über die Hälfte der gespielten Titel sind Kompositionen von Bernhard Bosecker. Eine Musik, in der der jugendgemäße, tänzerische und nichtmilitante Charakter immer dominant bleibt. So wurden errungene DDR- und Weltmeistertitel des Fanfaren-zuges auch Erfolge für den Komponisten und Trompeter. Eindrucksvoll gestaltete sich die Einweihung des ehemaligen Schulhauses zu Bork (Ostprignitz) zum Tag des Denkmals am 13.9.1998. Vorausgegangen war diesem Ereignis 1993 der Abschluß der Restaurierungsarbeiten an der Kirche dieses Ortes, die die Turmbläser 1988 auf der Suche nach einem geeigneten Probenraum in Bork entdeckt hatten.

Letztendlich können diese beiden Gebäude dank des persönlichen Einsatzes des Turmbläserquintetts und mit Hilfe von Denkmalpflegemitteln jetzt als Probenraum und Konzertsaal genutzt werden. 10 Jahre eigenhändige Bautätigkeit stecken in dem alten Fachwerkgebäude, wobei der Tischlerberuf so wie die Liebe zu alten Möbeln und Gebäuden Bernhard Bosecker immer wieder motivierten.

Bernhard Bosecker  
Musiker  
Leiter der Potsdamer  
Turmbläser  
Otto-Nagel-Straße 5  
14467 Potsdam  
Telefon:(0331) 2 70 04 01

